



# Bürgerbegehren "Finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb wiederherstellen!"

## Stellungnahme zur Anhörung Bürgerbegehren, 28.5.2025

Das Quorum von 7 % der Wahlberechtigten wurde nicht erreicht, damit ist aber nicht alles gesagt und erledigt. Das Bürgerbegehren „Finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb wiederherstellen!“ ist ansonsten formal zulässig, gut begründet und faktisch korrekt. Es hatte zum Ziel, einen Bürgerentscheid über die Fortsetzung der Thermensanierung zu ermöglichen. Zum Abschluss des formalen Verfahrens gehört die Anhörung der Vertrauenspersonen vor der Beschlussfassung des Gemeinderats.

Für einige von Ihnen, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats, ist das möglicherweise eine lästige, überflüssige Veranstaltung – sie sind vielleicht genervt, noch einmal unbequeme Sachverhalte hören zu müssen. Aber als rechtlich verankerte Form von Bürgerbeteiligung, eines demokratischen Grundprinzips, ist Respekt und Aufmerksamkeit angemessen.

Als Vertrauenspersonen vertreten wir nämlich alle unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Aufhebung der Beschlüsse vom 22. Januar 2025 eingesetzt haben, um damit mit mehr Vernunft und Realismus neue Wege für Bad Herrenalb bestreiten zu können. Wir möchten auch im Namen derer sprechen, die ähnliche Sorgen umtreibt, die aber aus unterschiedlichen Gründen stumm geblieben sind. Dazu werden wir später noch eingehen müssen.

### Motivation

Das Bürgerbegehren gründet sich auf verschiedene Säulen. Zuvorderst die von verschiedenen Seiten bestätigte Erkenntnis, dass das finanzielle Desaster der Stadt seit sehr vielen Jahren besteht und an Dramatik in den letzten Jahren enorm zugelegt hat. Auch in der Bewertung von Herrn Göhner zur aktuellen Situation wird klar, dass das „Weiter so!“ nicht funktioniert. Das Eigenkapital der Gemeinde wird in Kürze aufgezehrt sein, die Liquidität ist zum Jahresende absehbar dauerhaft negativ, so dass immer höhere Kredite für die Absicherung des laufenden Geschäfts – übrigens rechtswidrig – nötig werden. Die ständige Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist nicht nur in Gefahr – sie steht am Abgrund. Jüngste Entscheidungen zum Haushalt 2025 lassen uns mit großem Unverständnis und wachsender Sorge um das Gemeinwohl zurück.

Wie von vielen, innerhalb und außerhalb des Gemeinderats, vorgebracht und zurecht in den Mittelpunkt der Diskussion gerückt: der jährliche Millionenverlust der Siebentäler Therme ist primär, aber sicher nicht alleine, ursächlich für die Misere. Wobei: die Diskussionen um und



Bürger:innen entscheiden mit!

### Adresse

zukunft-badherrenalb.de  
Dr. Joachim Sylla  
Peter-Beuscher-Weg 9  
76332 Bad Herrenalb

### Kontakt

Fax: +49-7083-920371  
info@zukunft-badherrenalb.de



## Bürgerbegehren "Finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb wiederherstellen!"

über die Therme wurden und werden vorrangig durch Emotionen und nur wenig von Sachlichkeit und Vernunft geprägt.

Aber mehr noch: die in den letzten Jahren getroffenen Entscheidungen für eine immer teurere sogenannte Revitalisierung mit nicht seriösen Betriebserwartungen sind fragwürdig zustande gekommen. Die Bürgerschaft wurde bei diesem Prozess und bei dieser für die Stadt und deren mögliche Weiterentwicklung so entscheidenden Weichenstellung fahrlässig und vorsätzlich ausgeklammert. Auch Herr Hoffmann hat damals als Wahlversprechen von einer notwendigen Entscheidung der Bürgerschaft zur Zukunft der Therme gesprochen!

Besonders drastisch war dann der skandalöse Verlauf der Gemeinderatssitzung am 22. Januar. Dies wurde von vielen unserer Gesprächspartner, auch innerhalb des Gemeinderats, in unterschiedlichen Aspekten bekundet. Aber wesentlich in der eigentlichen Sachdebatte war die Tatsache, auch wenn es manche verleugnen wollen, dass lediglich unvollständige und nicht belastbare Informationen eingebracht wurden. Die dahin ausgerichtete eindeutige Empfehlung für eine Bürgerbeteiligung wurde satzungswidrig nicht aufgegriffen. Die Behauptung, man habe eine Formulierung mit der Koordinierungsstelle abgestimmt, wurde von dort widersprochen – das untergräbt das so dringend nötige Vertrauen in konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit.

Die Entscheidung für die Sanierung der Therme und deren weitere kommunale Finanzierung kann nicht mit bürgerschaftlicher Akzeptanz garniert werden. Auch nicht durch eine Pseudo-Akzeptanz durch die Online-Petition „Rettet die Therme!“, die von Thermenmitarbeiterinnen initiiert und gerne von der Verwaltung aufgegriffen wurde.

### Erfahrungen aus dem Bürgerbegehren

Das Bürgerbegehren hat das nötige Quorum um ca. 50 Stimmen verfehlt. Sie fragen, was das bedeutet?! Dafür gibt es mehrere Gründe.

Zunächst der erste und offensichtlichste Grund: Die **effektive Zeit für Unterschriftensammlung war zu kurz**, um auch die verschiedenen Stimmen zu überzeugen, die zwar mit der Entscheidung vom 22. Januar nicht einverstanden waren, aber keine Chance für eine Kehrtwendung sahen.

Die zweite Ursache ist langfristiger: In Bad Herrenalb hat das **Zerrbild einer touristischen Ausrichtung und Zukunft der Stadt**, das unauflöslich mit der Therme verbunden ist, ein geradezu toxisches Umfeld etabliert, in dem jede kritische Stimme überhört oder diffamiert wird – auch im Gemeinderat.



Bürger:innen entscheiden mit!



### Adresse

zukunft-badherrenalb.de  
Dr. Joachim Sylla  
Peter-Beuscher-Weg 9  
76332 Bad Herrenalb



### Kontakt

Fax: +49-7083-920371  
info@zukunft-badherrenalb.de



## Bürgerbegehren "Finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb wiederherstellen!"

Der permanente Vorwurf war stets präsent: man zeichne damit ein negatives Image, man schade der Stadt, man sei gewissermaßen „Totengräber“ einer blendenden Zukunft. Damit hat man wesentlich zur Polemik in der bürgerschaftlichen Debatte beigetragen. Insofern haben wir eine große Zurückhaltung, natürlich neben einem latenten Desinteresse an komplexen Themen, wahrgenommen. Gerade die namentliche Abstimmung im Bürgerbegehren – im Gegensatz zu einer anonymen Stimme in einem Bürgerentscheid – hat manche davor zurückschrecken lassen.

Selbst der seit 2022 laufende Bürgerbeteiligungsprozess, geboren aus einem kommunalpolitischen Desaster und der Feststellung eines großen Vertrauensverlustes zwischen den kommunalen Akteuren, hat erfolglos versucht, das Thema mit dem richtigen Stellenwert zu belegen. Initiativen für Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung im Kontext städtischer Finanzen und strategischer Weiterentwicklung wurden mehrfach blockiert.

Und schließlich der dritte Grund: Durchsichtige politische Manöver haben Wind aus der öffentlichen Debatte genommen. Da ist zuerst zu nennen die **finanzpolitisch katastrophale Entscheidung, die Finanzierung des Freibadbetriebes ohne Gegenfinanzierung** durchzuwinken. Zum anderen der Beitrag der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung, die - statt für die satzungsgeregelte Mitwirkung einzutreten gerade im Umfeld der Gemeinderatssitzung vom 22. Januar - sich nicht zu schade war, mit einer amtlichen Verlautbarung **unter dem Deckmantel einer vermeintlichen neutralen Haltung gegen unsere Interessen zu agieren**. Damit hat man letztlich Klientelpolitik betrieben. Und schließlich noch die „Last minute“ Einführung einer massiven Steuererhöhung ab 2026 (vor allem Erhöhung Grundsteuerhebesatz von 420 auf 600), **um den Haushalt 2025 und die fortlaufenden Defizite zu beschönigen**. Das war nicht einmal eine Debatte des Gemeinderats wert!

### Beiträge zu Information und Transparenz

Letztlich haben wir wichtige Beiträge zu mehr Information und Transparenz leisten können – über die Webseite, Pressemeldungen und Pressegespräche, die Infoveranstaltung in Rotensol und durch viele Gespräche mit Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das alles kann natürlich nicht kompensieren, was in der Vergangenheit versäumt und verhindert wurde.

Beispielhaft herausgestellt sei hier:

- Die vorgestellten Prognosen für Betriebserwartungen, v.a. im Saunabereich, sind unrealistisch, Besucherpotenzial und Einnahmekalkulation hoch spekulativ.
- Dagegen sind Zinsen und Abschreibungen plausibel. Wobei wegen noch ausstehender Planung und Ausschreibung die bisherige mögliche Investitionssumme von ca. 26



Bürger:innen entscheiden mit!



### Adresse

zukunft-badherrenalb.de  
Dr. Joachim Sylla  
Peter-Beuscher-Weg 9  
76332 Bad Herrenalb



### Kontakt

Fax: +49-7083-920371  
info@zukunft-badherrenalb.de



## **Bürgerbegehren "Finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb wiederherstellen!"**

Millionen Euro noch deutlich anwachsen dürfte. Schon jetzt erwachsen daraus Belastungen von letztlich 1 Mio. Euro pro Jahr für die Gemeinde.

- Die Siebentäler Therme wird seit mind. 2009 ohne Thermalwasser betrieben – trotzdem hat man fleißig bis ins Jahr 2025 damit geworben. Das Regierungspräsidium hat dann diesem Treiben nachdrücklich einen Riegel vorgeschoben.

Aber es ist noch schlimmer: seit mind. 2001 ist die Förderrate aus der Heilquelle so gering, dass 90 % des Beckenwassers aus Brauchwasser kommt. Die medizinisch-balneologische Bewertung aus 1970 ist überholt und hätte längst erneuert werden müssen.

### **Appell an Verantwortung des Gemeinderats**

Zum Abschluss wende ich mich an Sie, die Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft im Gemeinderat. Sie haben die Weichen für die Zukunft Bad Herrenalbs gestellt, der Zug rollt, die Millionen sollen in die Therme fließen.

Das Bürgerbegehren hat nochmals wichtige und entscheidende Aspekte an die Öffentlichkeit gebracht und damit auch in den Entscheidungskreis des Gemeinderats.

Als Gemeinderat haben sie gelobt, Ihre Pflichten zu erfüllen, insbesondere das Wohl der Gemeinde und das ihrer Einwohnerinnen und Einwohner nach Kräften zu fördern. Sie werden das Bürgerbegehren formell aufgrund des nicht erreichten Quorums als nicht zulässig bewerten müssen. Das entbindet Sie aber nicht von der Pflicht, für weitere Entscheidungen den Sachstand aus dem Bürgerbegehren, die vorgebrachten Fakten und Informationen und den erklärten Willen der Unterzeichnenden verantwortlich aufzunehmen.

Wir können nur weiterhin appellieren, auch im Namen der Unterzeichnenden: Schaffen Sie finanzielle Freiräume für Bad Herrenalb, damit Entwicklung in dieser Stadt erst wieder möglich werden kann. Unbequeme, aber verantwortungsbewusste Entscheidungen, die nicht dem Gemeinwohl entgehen, sind mehr denn je gefragt.



Bürger:innen entscheiden mit!

### **Adresse**

zukunft-badherrenalb.de  
Dr. Joachim Sylla  
Peter-Beuscher-Weg 9  
76332 Bad Herrenalb

### **Kontakt**

Fax: +49-7083-920371  
info@zukunft-badherrenalb.de